

# HEILIGE STÄTTEN IM HINDUISMUS

## Ganges - der heilige Fluss

Den meisten indischen Religionen ist die „Ganga“, wie Inder den Ganges bezeichnen, heilig. Der 2600 km lange Fluss wird auch als Göttin „Ganga“ personifiziert.

Die Hindus kommen in Scharen an den Strom, um die Rituale der Puja (Pudscha - Verehrung) zu verrichten. Sie opfern Blumen, rezitieren Gebete und erhalten von einem Priester den Tschitraka (Tilaka), das heißt den roten oder gelben Punkt, auf die Stirn. Darauf steigen sie in das Wasser, um zu baden. Viele trinken auch von dem Wasser, obwohl es durch Abwasser, Chemikalien und Tierleichen stark verschmutzt ist. Die religiöse Anziehungskraft des Ganges ist so groß, dass Millionen Inder keinen sehnlicheren Wunsch haben, als wenigstens einmal in dem „heiligen Strom“ zu baden

Im Brahmandapurana heißt es:

"Wer einmal in Frömmigkeit in den reinen Fluten der Ganga badet, dessen Angehörige werden vor Hunderttausenden von Gefahren geschützt. Übel, die sich im Laufe von Generationen angesammelt haben, werden vernichtet. Allein durch das Baden in der Ganga wird man sofort rein."

Viele bringen die Leiche eines Angehörigen zum Fluss, damit sie am Ufer des Stromes auf einem Scheiterhaufen verbrannt werde, worauf die Asche in den Strom gestreut wird. Der Hindu glaubt, dass das der Seele des Verstorbenen ewige Glückseligkeit gewährt.



## Der Tempel

Viele Dörfer und alle größeren Städte besitzen Tempel. Der Begriff „Tempel“ erstreckt sich vom kleinen Schrein an der Straßenecke bis hin zu großen Tempelanlagen wie derjenigen in Tirupati in Südindien. Priester sind für die Versorgung und Verehrung der Götter zuständig, sie bringen die Opfergaben am Altar dar und verteilen das prasada (Opferspeisen, gesegnete Gegenstände) an die Gläubigen. Die Götter sind jedoch nicht den ganzen Tag über anwesend, sondern sie geben zu festgelegten Zeiten (wenn die wichtigsten pujas stattfinden) darshan. Darshan bedeutet „sehen“, und so geht es denn den Tempelbesuchern darum, die Götter zu sehen und auch von ihnen gesehen zu werden. Dies ist dadurch möglich, dass für die Gläubigen die Götter in den Statuen selbst anwesend sind und nicht nur durch diese Statuen repräsentiert werden. Für den Gläubigen ist das Umschreiten des Hauptschreins im Uhrzeigersinn eine wichtige Handlung bei einem Tempelbesuch, so dass Hindu-Tempel dem architektonisch durch die Anlage von Tempelhöfen Rechnung tragen.

## Hausaltar

Hindus haben meist einen Hausaltar, der der Lieblingsgottheit des Hauses gewidmet ist, im Wohnzimmer oder in einem separaten, speziell dafür eingerichteten Raum oder direkt in der Küche. Bei den täglichen Ritualen legt der Hindu Früchte- oder Blumenopfer am Hausaltar nieder. Er opfert auch den lokalen Schlangen, Bäumen oder den dunklen Geistern (sowohl den gütigen wie auch den böartigen), die sich im eigenen Garten, an Wegkreuzungen oder magischen Orten des Dorfes aufhalten.

## Pilgerstätten

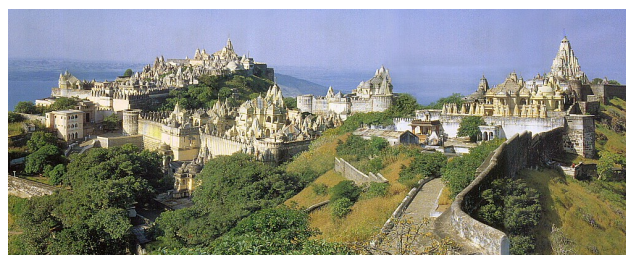
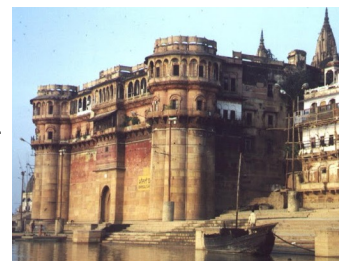
Ziele von Pilgerreisen sind vor allem große und berühmte Tempel sowie als besonders heilig geltende Orte. Die meisten großen Tempel feiern einmal im Jahr ein mehrtägiges Tempelfest, an dem oft Tausende von Pilgern teilnehmen. Der berühmteste Pilgerort in Indien ist die Stadt **Varanasi** (Benares), wohin während des ganzen Jahres Hunderttausende pilgern, um ein Bad im Ganges zu nehmen. Varanasi wird bereits in Mahabharata und Ramayana erwähnt. Die Hindus glauben, dass Varanasi den Mittelpunkt des Universums bildet. Ihren Namen leitet die Stadt von den zwei Flüssen Varuna und Assi ab, die hier in den Ganges münden.

Weitere wichtige Pilgerorte für Hindus liegen an Flussufern, Küsten, Stränden und auf Bergen.

- **Hardwar** liegt an eine Stelle, wo der Ganges, aus dem hohen Himalaya kommend, seinen langen Weg durch die Ebene bis zum Golf von Bengalen antritt.

- **Allahabad**, man glaubt, dass hier auch der Zufluss des mystischen Saraswati, des Flusses der Erleuchtung sei.

- **Puri** ist berühmt für seinen Dschagannath-Tempel. Weitere heilige Orte oder Heiligtümer sind **Rishikesh** im Himalaya,  **Vrindavan** als Ort, an dem Krishna seine Jugend verbracht hat, **Ayodhya** als Geburtsort von Vishnus Avatara Rama oder **Madurai** für Minakshi als südindische Erscheinungsform von Shivas Gattin Parvati. Auch **Berge** - allen voran der **Kailash** sind Wallfahrtsorte.



Für den Jainismus ist in **Ranakpur** der bedeutendste und größte Jain-Tempel ganz Indiens; eine weitere Pilgerstätte ist in **Palitana** wo über einen Zeitraum von 900 Jahren 863 Tempel auf einem Hügel errichtet wurden.

Der wichtigste Ort des Sikhismus ist der Goldene Tempel in **Amritsar**.

